

Neuausschreibung der Frequenz 106,5 Megahertz beschlossen

23.03.2007, 13:26 | Medien & Telekommunikation

Pressemitteilung von: *radio flora - Hannovers Regionalsender - UKW 106,5 MHz | Kabel 102,15 MHz*



radio flora Logo

Die Versammlung der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) hat heute beschlossen, die Lizenz des Bürgerradios radio flora nicht zu verlängern und somit für die Zeit ab dem 01. April 2009 neu auszuschreiben.

Die nun baldige Neuausschreibung bedeutet, dass sich der Regionalsender gegen eventuelle Mitbewerber durchsetzen muss und könnte unter Umständen bedeuten, dass das größte Bürgerradioprojekt Niedersachsens mit 550 Mitgliedern und einem Vollprogramm zerschlagen werden würde.

„Das bloße Schauen auf die Quote bleibt uns bisweilen unverständlich!“, so Dirk Ihle, der Geschäftsführer von radio flora. Und weiter überlegt er laut: „Dass die Versammlung unserem neuen Programmkonzept nun keine Chance gibt, lässt die Vermutung zu, dass die Entscheidung des Gremiums politisch motiviert sein könnte!“

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von radio flora hat im Januar mit großer Mehrheit ein neues Programmschema verabschiedet, dass die Hörgewohnheiten der Menschen stärker berücksichtigt. „Wir haben alle Radiofaktoren auf den Prüfstand gestellt und die Abschaltfaktoren in unserem Programm minimiert“, sagt die Sendeleiterin Beate Gonitzki. „Momentan arbeiten wir unter Hockdruck an der Umsetzung des neuen Programmes zu unserem 10. Sendegeburtstag im Juni. Darum können wir nicht begreifen, warum die Versammlung uns abspricht, dass wir unsere Schlüsse aus der Emnid-Umfrage im letzten Herbst gezogen haben.“ Einen Erklärungsansatz diesbezüglich bietet die offizielle Erklärung der NLM. So heißt es: Die Versammlung „sieht zwar in den zwischenzeitlich angekündigten Programmreformen einen richtigen Ansatz, um die offensichtlichen Programmdefizite auszugleichen, hat aber erhebliche Zweifel, ob die angekündigten Maßnahmen in den bestehenden Organisationsstrukturen des Senders erfolgreich umgesetzt werden können.“

Das neue Programmkonzept beinhaltet sowohl das Angebot der lokalen Nachrichten ab 7 Uhr, als auch eine veränderte Musikfarbe und ein transparentes Programmschema für das Tagesprogramm. Außerdem sollen gezielte Schulungen die Qualität der Moderation anheben. Gonitzki weiter: „radio flora versucht mit diesem Konzept, sowohl die unterschiedlichen Ansprüche des Begleit- und des Einschaltstudios zu verbinden. Es ist immer ein Spagat, Bürgerhörfunk und Professionalität zu verbinden. Wir sind uns aber sicher, einen goldenen Mittelweg gefunden zu haben und können unseren Themen, die aus der Bürgerbasis stammen, weiterhin eine Plattform bieten.“ Die Studie Hörfunklandschaft Niedersachsen 2005, die ebenfalls von der NLM in Auftrag gegeben wurde, bescheinigt radio flora informative Magazinstrecken mit radiophonen Übereinstimmungen mit dem Deutschlandfunk.

Seit der negativen Empfehlung des Ausschusses für Bürgerrundfunk und Medienkompetenz am 05. März 2007 hat radio flora zahlreiche Solidaritätsadressen und Unterstützung bekommen. Innerhalb von 2 Wochen hatten über 7.300 Menschen mit einer Unterschrift für den Lizenzerhalt von radio flora gestimmt. Alle Spitzen der Parteien der Stadt Hannover hatten sich für den Erhalt von radio flora ausgesprochen und versucht, auf ihre Parteikollegen und -kolleginnen in der Versammlung Einfluß zu nehmen. Trotz dem Einsatz der (Stadt-)Parteien von CDU bis

Linksparteien und zahlreichen anderen Institutionen und Einzelmenschen verschloss sich der überwiegende Teil der Versammlung den Argumenten.

Die Macher und Macherinnen des Bürgersenders radio flora werden sich von dem negativen Entschluss der Niedersächsischen Landesmedienanstalt nicht entmutigen lassen und werden für eine Neulizenzierung ihres Radioprojektes kämpfen. „Am Besten empfehlen wir uns natürlich mit einem guten und vielseitigem Programm“, so Ihle.

Portrait

"Freundeskreis Lokal-Radio Hannover e.V.". Der Verein hat die Sendelizenz für die Veranstaltung von "Bürgerfunk" in der Region Hannover. Der "Freundeskreis Lokal-Radio" wurde im Mai 1993 gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt. Der Vereinssitz, das Studio und die Redaktionsräume befinden sich in den Räumen des Ökologischen Gewerbehofs Linden Nord GmbH auf dem FAUST Gelände, direkt benachbart zum soziokulturellen Stadtteilzentrum FAUST. Radio flora ist ein selbstverwalteter Betrieb und organisiert sich in basisdemokratischen Gremien. Mehr als 300 Personen machen bei radio flora Programm, oder engagieren sich in anderer Weise. Derzeit hat der Verein über 600 Mitglieder.

News-ID: 126786 • Views: 137 (Stand: 04.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/126786/Neuausschreibung-der-Frequenz-1065-Megahertz-beschlossen.html>